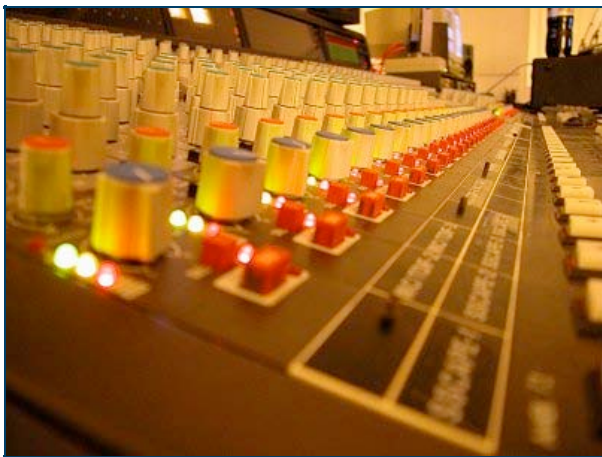


Portrait: Ole Sander



Wenn es um die Braunschweiger Musikszene geht, steht sein Name ganz oben. Ole Sander. szenebilder.de war zu Gast im Tonstudio des erfolgreichsten Braunschweiger Musikproduzenten.

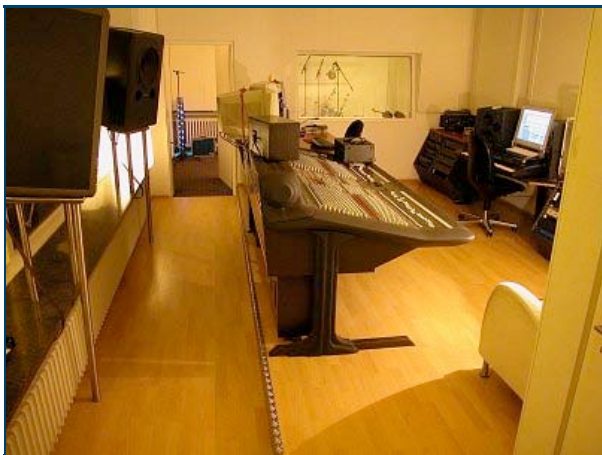
Irgendwo entlang der Wolfenbüttler Straße verhindern viele grüne Sträucher die Sicht auf das weiße Haus. Es ist das Tonstudio „ton-o.s.“ von Ole Sander. Sander ist wohl der erfolgreichste Musikproduzent, den Braunschweig hervorgebracht hat.



Ein Echo Award, eine Nominierung für den Comet von VIVA, RSH Gold, zwei Jazz Awards, drei goldene Schallplatten, das Goldene Ohr und über 20 Chartplatzierungen sind das Ergebnis einer bis jetzt 12 Jahre währenden Arbeit.

Darauf ausruhen möchte sich Sander nicht. Die ton-o.s. Musikproduktion hat sich inzwischen auf zwei Gebiete spezialisiert. Zum einen produziert man als Dienstleister Audiologos, Imagefilme, Werbemusik, Firmenhymnen und Telefonwerbung für die Industrie (Kunden sind u.a. die Stadt Braunschweig, Telekom, Opel Dürkop und Physio). Auf der anderen Seite produziert Sander mit seinem Team Musikbands, wobei Nachwuchsbands Sonderkonditionen bekommen.

Bei diesem Job hilft ihm die Erfahrung, auf die er zurückgreifen kann. Als DJ 1988 im Kultclub „V“ angefangen, stieg er 1993 ins Musikgeschäft ein. Er hat soviel Künstler und Bands produziert und aufgenommen, dass man gar nicht weiß, wo man mit dem Aufzählen beginnen soll.



Hier ein Versuch: Jazzkantine, Oli P., MC Rene, Cappuccino, Aleksey, Brixx, Cora E., Ol' Dirty Bastard & RZA, Pee Wee Ellis, Sens Unik, Smudo, Thomas D., Westbam, Lou Bega, Audrey Hannah, Ben feat. Gim, Star Search etc.

Die Technik in dem Tonstudio ist ebenfalls nur vom Feinsten. Eine analoge Amek - Rembrandt Konsole mit 96 Kanälen. Jeder Kanal und Poti wird einzeln gespeichert und kann selbst Monate später weiter bearbeitet werden. Während die anderen lokalen Tonstudios auf digitale Technik umgestiegen sind, blieb Sander bei der besseren analogen Technik und ist somit einmalig in Braunschweig.

Sein derzeitiges Hauptprojekt ist „Lebenszeichen“. Eine Band bestehend aus einer Sängerin und zwei Rappern. Seit 1 ½ Jahren arbeitet Sander an diesem Projekt und das erste Album steht kurz vor der Fertigstellung. Die Musik lässt sich vergleichen mit den Fugees, Glashaus, Freundeskreis oder Söhne Mannheims. Es sind gefühlvolle und tief sinnige Lieder, wobei die atemberaubende Stimme der Sängerin eindeutig als Highlight bezeichnet werden darf.



Sander sieht dieses Projekt als seine persönliche Meisterprüfung. Das mixen der klassischen Instrumente wie Geige, Cello und Kontrabass mit den HipHop und Soul Beats...dazu die Sänger. Und es klingt top. Die Hörprobe klingt mehr als nur viel versprechend und stößt durchweg auf positive Resonanz.

Über sein weiteres Projekt „Stars In The City“ wollte Sander zu diesem Zeitpunkt noch nicht all zu viel verraten. Eine Plattform für Newcomer-Bands, soviel soll dazu hier gesagt sein, doch alles zu seiner Zeit...

szenebilder.de wird Euch natürlich über „Lebenszeichen“ und „Stars In The City“ auf dem Laufenden halten.